FORSCHUNGSDATENZENTRUM
der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

FDZ-DATENREPORT

Dokumentation zu Arbeitsmarktdaten

12|2026 DE

Codebuch und Dokumentation der Interviewendennachbefragung des Panel Arbeitsmarkt und soziale Sicherung (PASS)

Sandra Dummert

Bundesagentur für Arbeit

Codebuch und Dokumentation der Interviewendennachbefragung des Panel Arbeitsmarkt und soziale Sicherung (PASS)

Sandra Dummert (IAB)

Die FDZ-Datenreporte beschreiben die Daten des FDZ im Detail. Diese Reihe hat somit eine doppelte Funktion: zum einen stellen Nutzerinnen und Nutzer fest, ob die angebotenen Daten für das Forschungsvorhaben geeignet sind, zum anderen dienen sie zur Vorbereitung der Auswertungen.

FDZ-Datenreporte (FDZ data reports) describe FDZ data in detail. As a result, this series of reports has a dual function: on the one hand, those using the reports can ascertain whether the data offered is suitable for their research task; on the other, the data can be used to prepare evaluations.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung und Kurzbeschreibung 6

2 Veränderungen zu früheren Versionen 6

3 Datenbeschreibung 7

3.1 Kurzbeschreibung 7

4 Datenerhebung 11

4.1 Inhalt und Methode 11

4.2 Ausschöpfung 12

5 Datenaufbereitung und -bereinigung 12

6 Anonymisierung 13

7 Variablenbeschreibung 14

8 Datenzugang 26

9 Literaturverzeichnis 26

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Inhaltliche Charakteristika 7
Tabelle 2: Methodische Charakteristika 8
Tabelle 3: Datenzugang 8
Tabelle 4: Variablenliste 8
Tabelle 5: Übersicht der Missingcodes 13
Tabelle 6: Unveränderliche Personennummer 14
Tabelle 7: Haushaltsnummer (aktuell) 14
Tabelle 8: Ursprüngliche Haushaltsnummer 14
Tabelle 9: Indikator Befragungswelle 15
Tabelle 10: Interviewender Personeninterview 15
Tabelle 11: Stichprobenkennzeichen 16
Tabelle 12: Interesse an Interview 17
Tabelle 13: Verständnis der Fragen 18
Tabelle 14: Erinnerungsvermögen 18
Tabelle 15: Datierung von Ereignissen 18
Tabelle 16: Schwierigkeit bei Beantwortung der Fragen 18
Tabelle 17: Zuverlässigkeit bei Antworten 19
Tabelle 18: Störung während des Interviews 19
Tabelle 19: Außeneinfluss auf Antwortverhalten 19
Tabelle 20: Übersetzungshilfe 20
Tabelle 21: Art der Übersetzungshilfe (Familienmitglied) 20
Tabelle 22: Art der Übersetzungshilfe (Offizielle Person) 20
Tabelle 23: Art der Übersetzungshilfe (Andere Bekannte) 21
Tabelle 24: Art der Übersetzungshilfe (Weiß nicht) 21
Tabelle 25: Ort des Interviews 21
Tabelle 26: Eigenständiges Lesen am Bildschirm 22
Tabelle 27: Sprache des Interviews 22
Tabelle 28: Sprache des Interviews 23
Tabelle 29: Verständigung in deutscher Sprache 23
Tabelle 30: Verständnisprobleme 23
Tabelle 31: Anwesenheit weiterer Personen 24
Tabelle 32: Anwesenheit weiterer Personen ((Ehe-)Partner/in) 24
Tabelle 33: Anwesenheit weiterer Personen (Vater oder Mutter) 24
Tabelle 34: Anwesenheit weiterer Personen (Kind(er)) 24
Tabelle 35: Anwesenheit weiterer Personen (Andere Person(en)) 25
Tabelle 36: Anwesenheit weiterer Personen (Weiß nicht) 25
Tabelle 37: Belastung durch Interviewlänge 25

Abstract

FDZ-Datenreporte (FDZ data reports) describe FDZ data in detail. As a result, this series of reports has a dual function: on the one hand, those using the reports can ascertain whether the data offered is suitable for their research task; on the other, the data can be used to prepare evaluations. This data report describes the data of a survey answered by the interviewer (PASS-INT). The survey addresses to the interviewer after a personal interview since wave 4 in the context of Labour Market and Social Security (PASS) had been conducted successfully.

Zusammenfassung

Die FDZ-Datenreporte beschreiben die Daten des FDZ im Detail. Diese Reihe hat somit eine doppelte Funktion: Zum einen stellen Nutzerinnen und Nutzer fest, ob die angebotenen Daten für das Forschungsvorhaben geeignet sind, zum anderen dienen sie zur Vorbereitung der Auswertungen. Dieser Datenreport beschreibt die im Rahmen einer Interviewendennachbefragung (PASS-INT) erhobenen Daten. Diese Befragung, welche sich an die Interviewenden richtet, wurde ab der 4. Welle im Anschluss an jedes erfolgreich durchgeführte Personeninterview für das Panel Arbeitsmarkt und Soziale Sicherung (PASS) durchgeführt.

1 Einleitung und Kurzbeschreibung

Das Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (FDZ) bietet mit der PASS-Interviewendennachbefragung zusätzliche Daten in Kombination mit der PASS-Erhebung an. Dieser Datensatz ermöglicht es die PASS-Wellen 4 bis 19 um Informationen und Einschätzungen hinsichtlich des Interviewverlaufs durch die Interviewenden zu ergänzen. Der vorliegende FDZ-Datenreport steht nicht für sich allein, sondern ist als Ergänzung zu den bestehenden Dokumentationen von PASS zu sehen. Bitte nutzen Sie zusätzlich den FDZ-Datenreport 10/2026 (Anker et al. 2026), den FDZ-Methodenreport 03/2026 (Jesske et al. 2026) und den Datenreport 07/2013 (Bethmann et al. 2013) sowie die weiteren Arbeitshilfen auf der FDZ-Homepage.

Die Daten der PASS-Interviewendennachbefragung stehen für die Welle 4 bis einschließlich Welle 19 von PASS zur Verfügung. Dies liegt darin begründet, dass bis einschließlich Welle 3 diese Befragung nicht nach allen geführten Personeninterviews von PASS zwingend auszufüllen war und die Befragungsinhalte zwischen den Wellen 1 bis 3 stark variierten. Im Zusammenhang mit dem Wechsel des Befragungsinstituts zwischen Welle 3 und Welle 4 fand eine Standardisierung der PASS-Interviewendennachbefragung statt. Dies bedeutet, dass seit diesem Zeitpunkt eine computergestützte Befragung automatisch nach jedem erfolgreich zu Ende gebrachten Personeninterview von PASS eingespielt wurde und vom Interviewenden auszufüllen war. Für diese Befragung wurde ein Fragenkatalog entwickelt, der die Einschätzung des Interviewenden hinsichtlich des soeben geführten Interviews wiedergibt.

2 Veränderungen zu früheren Versionen

Ab Welle 19 wurde neu abgefragt, wie die Interviewenden die Belastung der Befragungsperson durch die Länge des Interviews einschätzen (PI1800).

3 Datenbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung

Tabelle 1: Inhaltliche Charakteristika

Themen	Identifikatoren:
	unveränderliche Personennummer, (ursprüngliche) Haushaltsnummer, Befragungswelle, Interviewendennummer, Stichprobenkennzeichen Merkmale aus Interviewendennachbefragung: Interesse an Befragung, Verständnis der Fragen, Erinnerung an bzw. Datierung von Ereignissen, Schwierigkeit bei Beantwortung, Zuverlässigkeit der Antworten, Störung während Interview, Außeneinfluss auf Antwortverhalten, Übersetzungshilfen bei syrischen/irakischen Haushalten, Ort des Interviews bei syrischen/irakischen Haushalten, Selbständiges Lesen der Fragen bei syrischen/irakischen Haushalten, Sprache des Interviews bei syrischen/irakischen Haushalten, Verständnisprobleme bei syrischen/irakischen Haushalten, anwesende Personen während des Interviews
Untersuchungseinheit	Alle im Rahmen von PASS Welle 4 bis 19 erfolgreich durchgeführten Personeninterviews
Fallzahlen	Welle 4: 11.768 Welle 5: 15.607 Welle 6: 14.619 Welle 7: 14.449 Welle 8: 13.460 Welle 9: 13.271 Welle 10: 12.697 Welle 11: 13.703 Welle 12: 13.273 Welle 13: 12.052 Welle 14: 10.364 Welle 15: 11.268 Welle 16: 10.266 Welle 17: 11.743 Welle 18: 11.265 Welle 19: 11.391
Zeitraum	Februar 2010 bis September 2025
Regionale Gliederung	Deutschland

Tabelle 2: Methodische Charakteristika

Erhebungsdesign	Standardisierte Interviewendennachbefragung im Anschluss an jedes erfolgreich durchgeführte Personeninterview im Rahmen der PASS-Erhebungen Welle 4 bis Welle 19.
An der Erhebung beteiligte Institutionen	infas
Frequenz der Erhebung	jährlich
Dateityp	Stata
Dateigröße	13,0 MB (Stata)
Dateiorganisation	PINTDAT.dta (Stata-Datei)

Tabelle 3: Datenzugang

Zugangswege	Scientific Use File
Anonymisierungsgrad	faktisch anonymisiert
Sensible Merkmale	-

Tabelle 4: Variablenliste

Label	Variablen-name	Wellen 4 bis 8	Welle 9	Welle 10	Welle 11	Wellen 12 bis 16	Wellen 17 bis 18	Welle 19
Unveränderliche Personennummer	pnr	x	x	x	x	x	x	x
Haushaltsnummer (aktuell)	hnr	x	x	x	x	x	x	x
Ursprüngliche Haushaltsnummer	uhnr	x	x	x	x	x	x	x
Indikator Befragungswelle	welle	x	x	x	x	x	x	x
Stichprobenkennzeichen	sample	x	x	x	x	x	x	x
Wie interessant fand der/die Befragte das Interview?	PI0100	x	x	x	x	x	x	x
Wie gut hat der/die Befragte die Fragen insgesamt verstanden?	PI0200	x	x	x	x	x	x	x
Wie schwer ist es der/dem Befragten gefallen, einzelne Ereignisse zu erinnern?	PI0300	x	x	x	x	x	x	x

Tabelle 4: Variablenliste (Fortsetzung)

Wie schwer ist es der/dem Befragten gefallen, einzelne Ereignisse zu datieren?	PI0400	x	x	x	x	x	x	x
Gab es bei bestimmten Fragen Schwierigkeiten bei der Beantwortung?	PI0500	x	x	x	x	x	x	x
Wie zuverlässig erschienen Ihnen die Antworten insgesamt?	PI0600	x	x	x	x	x	x	x
Gab es Störungen während des Interviewablaufs?	PI0700	x						
Haben weitere anwesende Pers. auf das Antwortverhalten Einfluss genommen?	PI0800	x	x	x	x	x	x	x
Haben weitere Personen als Übersetzende geholfen?	PI0900			x	x	x	x	x
Welche Personen haben als Übersetzende geholfen?: Familienmitglied	PI1000a			x	x	x	x	x
Welche Personen haben als Übersetzende geholfen?: Offizielle Person	PI1000b			x	x	x	x	x
Welche Personen haben als Übersetzende geholfen?: Andere Bekannte	PI1000c			x	x	x	x	x
Welche Personen haben als Übersetzende geholfen?: Weiß nicht	PI1000d			x	x	x	x	x
Wo fand das Interview statt?	PI1100			x	x	x	x	x
Hat der/die Befragte am Bildschirm die arabischen/ukrainischen Texte selbst gelesen?	PI1200			x	x	x	x	x
Welche Sprache wurde während des Interviews hauptsächlich gesprochen?	PI1300			x	x	x		x

Tabelle 4: Variablenliste (Fortsetzung)

Welche Sprache wurde während des Interviews hauptsächlich gesprochen?	PI1301						x	x
Konnten Sie sich mit der Zielperson in deutscher Sprache verständigen?	PI1400			x	x	x	x	x
Gab es bei bestimmten Begriffen Verständnisprobleme?	PI1500			x	x	x		
Waren während der Durchführung des Interviews weitere Personen im Raum anwesend?	PI1600					x	x	x
Welche Personen waren anwesend?: Der/die (Ehe-)Partner/in der befragten Person	PI1700a					x	x	x
Welche Personen waren anwesend?: Vater oder Mutter der befragten Person	PI1700b					x	x	x
Welche Personen waren anwesend?: Kind(er) der befragten Person	PI1700c					x	x	x
Welche Personen waren anwesend?: Andere Person(en)	PI1700d					x	x	x
Welche Personen waren anwesend?: Weiß nicht	PI1700e					x	x	x
Wie schätzen Sie die Belastung der Befragungsperson durch die Länge des Interviews ein?	PI1800							x

4 Datenerhebung

4.1 Inhalt und Methode

Im PASS wird der Interviewendenfragebogen am Ende des Interviewgesprächs als ein computergestütztes Instrument eingesetzt, das der Interviewende direkt an seinem Telefonarbeitsplatz bzw. Laptop ausfüllen kann. Bei CAPI-Interviews wurde der Fragebogen in das Fragenprogramm am Ende des Personeninterviews eingebunden. Um die Fragen des Interviewenden ohne Einsichtnahme der Befragungsperson ausfüllen zu können, ist es dabei möglich, dass die CAPI-Interviewenden den Fragebogen erst später zu Hause ausfüllen. Im CATI-Feld wird der Aufruf des Interviewendenfragebogens durch die CATI-Management-Software gesteuert. Bis auf fünf Fälle konnten für Welle 19 die erforderlichen Interviewendennachbefragungsdaten im CAPI-Feld erhoben werden, im CATI-Feld lag die Ausschöpfungsquote am Ende bei 91,6 Prozent.

Im Fokus dieser Befragung steht die Einschätzung des Interviewenden, inwieweit die im Rahmen von PASS befragte Person Schwierigkeiten mit der Befragung hatte. Neben dem Eindruck, ob die Person grundsätzlich Interesse an der Befragung zeigte, wurde vom Interviewenden auch angegeben, inwieweit man die gegebenen Antworten als zuverlässig einstufen kann. Weiter wurde notiert, ob der Interviewende das Gefühl hatte, dass die Person Fragen nicht oder nur schwer verstanden hat, bzw. sie sich an bestimmte Ereignisse nicht bzw. kaum erinnern konnte. Zudem mussten vom Interviewenden Angaben gemacht werden, ob das Antwortverhalten durch weitere im Haushalt der Zielperson anwesende Personen beeinflusst wurde (ab Welle 12 nur bei CATI-Interviews) bzw. ob während der Durchführung des Interviews weitere Personen im Raum anwesend waren (nur bei CAPI-Interviews, ab Welle 12). Ab Welle 10 wurden zudem ergänzende Fragen, zunächst ausschließlich bei Interviews mit Personen mit syrischer bzw. irakischer Herkunft, gestellt, um so besondere Schwierigkeiten bei der Befragung dieser Teilstichprobe identifizieren und das arabische Erhebungsinstrument besser evaluieren zu können. Die Interviewenden sollten unter anderem Auskunft darüber geben, ob und wenn ja in welcher Form es Übersetzungshilfen gegeben hat, an welchem Ort das Interview stattgefunden hat und welche Sprache während des Interviews gesprochen wurde. Ab Welle 17 wurden diese Frage auf alle Interviews bzw. auf Interviews mit Personen, deren Muttersprache nicht deutsch ist, ausgeweitet. Zudem wurde für Interviews mit Personen aus dem syrischen/arabischen bzw. ukrainischen Sample erfasst, ob die Zielperson die arabischen bzw. ukrainischen Texte selbst am Bildschirm gelesen hat. Ab Welle 19 wurde zudem nach einer Einschätzung gefragt, inwieweit die Befragungspersonen durch die Länge des Interviews belastet wurden.

4.2 Ausschöpfung

Ziel von PASS war es, beginnend mit Welle 4, im Anschluss an jedes erfolgreich zu Ende gebrachte Personeninterview eine PASS-Interviewendennachbefragung durchzuführen. In Welle 4 wurde dies bei 10.773 Personeninterviews realisiert. Dies entspricht einer Ausschöpfungsquote von 92%. In Welle 5 konnte die Zahl der nicht durchgeführten Nachbefragungen des Interviewenden nahezu halbiert werden. So ist hier eine Verknüpfung von PASS-SUF und der PASS-Interviewendennachbefragung bei 97% möglich. In den darauffolgenden Wellen konnten die Ausfälle durch Nachbesserungen bei der Programmierung und Sensibilisierung der Interviewenden bis einschließlich Welle 13 so reduziert werden, dass die Ausschöpfungsquote jeweils bei über 98% liegt. In Welle 14 (2020) ging die Ausschöpfungsquote wieder leicht auf 96% zurück, was jedoch durch den Wechsel vom CAPI- ins CATI-Feld während der Corona-Pandemie bedingt ist. In den Wellen 15 (2021) bis 16 (2022) konnte erneut eine Ausschöpfungsquote von über 98% erreicht werden, die in Welle 17 (2023) und Welle 19 (2025) mit 96,5% bzw. 97,4% in Welle 18 (2024) wieder ganz leicht rückläufig war.

5 Datenaufbereitung und -bereinigung

Im Rahmen der durchgeführten Aufbereitung der Daten wurden diese kaum bereinigt, da mögliche Plausibilitätsprüfungen aufgrund der geringen Anzahl an Fragen bei der Interviewendennachbefragung von PASS sowie der Unterschied der befragten Personen im Rahmen von PASS-SUF und der Interviewendennachbefragung von PASS keine validen Informationen zu eindeutig widersprüchlichen oder unplausiblen Angaben liefern können. Lediglich wurden für alle Variablen der PASS-Interviewendennachbefragung einheitliche Missingcodes vergeben. Zusätzlich zu den fehlenden Werten „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“ wurden die Ausprägungen „Trifft nicht zu (Filter)“, „Frage irrtümlich nicht gestellt“, „Keine Nachbefragung für dieses Interview“ und „Doppelnennungen“ vergeben. Das Missing „Trifft nicht zu (Filter)“ wurde bei den Fragen nach dem Erinnerungsvermögen und der Datierung von Ereignissen verwendet. Es erhielten sämtliche Personen diesen Missingcode, wenn mit diesen das Seniorenинterview durchgeführt wurde und keine zeitlichen Angaben im Rahmen dieser Befragung gemacht werden mussten. Dieser Missingcode wurde zudem vergeben, wenn die Frage aufgrund der Erhebungsmethode (CAPI bzw. CATI) nicht gestellt wurde. Der Missingcode „Frage irrtümlich nicht gestellt“ wurde eingetragen, wenn eine Frage aus Versehen nicht gestellt wurde, obwohl sie eigentlich aufgrund der Filter etc. hätte gestellt werden müssen. Der Missingcode „Keine Nachbefragung für dieses Interview“ wurde immer dann vergeben, wenn z.B. aufgrund

eines Programmierfehlers vom Interviewenden keine Fragen nach einem geführten Personeninterview über dessen Verlauf beantwortet wurden. Zudem wurde noch der Code „Doppelnennung“ eingeführt, wenn von einem Interviewenden mehrere Antworten für eine Frage aus der PASS-Interviewendennachbefragung vorlagen. Bei den Fragen zu syrischen/irakischen bzw. ukrainischen Befragten wurde außerdem für alle anderen Haushalte der Missingcode „Trifft nicht zu (nur syrische/irakische/ukrainische Haushalte)“ vergeben. Außerdem wurde noch der Missingcode „Item in Welle nicht erhoben“ vergeben. Neu hinzugekommen ist ab Welle 17 der Missingcode „Trifft nicht zu (nur Befragte, deren Muttersprache nicht deutsch ist)“, den alle Befragten bei Fragen erhielten, die ihnen nicht gestellt wurden, da ihre Muttersprache deutsch ist.

Tabelle 5: Übersicht der Missingcodes

Wert	Bedeutung
-1	Weiß nicht
-2	Keine Angabe
-3	Trifft nicht zu (Filter)
-4	Frage irrtümlich nicht gestellt
-5	Keine Nachbefragung für dieses Interview
-6	Doppelnennung
-7	Trifft nicht zu (nur syr./irak. Haushalte)
-9	Item in Welle nicht erhoben
-11	Trifft nicht zu (nur Befragte, deren Muttersprache nicht deutsch ist)

6 Anonymisierung

Aus datenschutzrechtlicher Sicht dürfen Einzeldaten nur in faktisch anonymisierter Form an externe Forscherinnen und Forscher weitergegeben werden. Dies bedeutet, dass eine Deanonymisierung von Einzeldaten nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand an Zeit, Geld und Arbeitskraft erreicht werden darf. Um diese faktische Anonymität bei der PASS-Interviewendennachbefragung garantieren zu können, mussten lediglich die offen gestellten Nachfragen ausgeschlossen werden. Bei manchen Fragen von PASS-INT wurden die Interviewenden gebeten zusätzliche detailliertere Angaben zu machen. Hierbei handelt es sich um folgende offene Fragen:

- Welche Schwierigkeiten gab es bei der Beantwortung bestimmter Fragen?
- Welche Störungen traten während des Interviews auf?

- Welche Person hat auf das Antwortverhalten Einfluss genommen?
- Bei welchen Begriffen gab es Verständnisprobleme? (bis einschließlich Welle 16)

Da diese Nachfragen eher selten gefüllt waren und es sich um sehr spezielle Angaben handelte, wurden diese Informationen gelöscht, um eine Deanonymisierung durch eine Verknüpfung mit dem PASS-SUF ausschließen zu können.

7 Variablenbeschreibung

Tabelle 6: Unveränderliche Personennummer

Variablenlabel	Unveränderliche Personennummer
Variablenname	pnr
Herkunft	Künstlich erzeugter Identifikator
Detailbeschreibung	10-stelliger Identifikator, der sich aus der achtstelligen Haushaltsnummer (Ziffern 1 bis 8) und der zweistelligen Personen-ID (Ziffern 9 und 10) zusammensetzt.
Besonderheiten	anonymisiert

Tabelle 7: Haushaltsnummer (aktuell)

Variablenlabel	Haushaltsnummer (aktuell)
Variablenname	hnr
Herkunft	Künstlich erzeugter Identifikator
Detailbeschreibung	Korrigierte 8-stellige Haushaltsnummer
Besonderheiten	anonymisiert

Tabelle 8: Ursprüngliche Haushaltsnummer

Variablenlabel	Ursprüngliche Haushaltsnummer
Variablenname	uhnr
Herkunft	Künstlich erzeugter Identifikator
Detailbeschreibung	Originaler 8-stelliger Identifikator, der die Haushalts-ID angibt.
Besonderheiten	anonymisiert

Tabelle 9: Indikator Befragungswelle

Variablenlabel	Indikator Befragungswelle
Variablenname	welle
Herkunft	Künstlich erzeugtes Wellenkennzeichen
Ausprägungen	4 "Welle 4 (2010)" 5 "Welle 5 (2011)" 6 "Welle 6 (2012)" 7 "Welle 7 (2013)" 8 "Welle 8 (2014)" 9 "Welle 9 (2015)" 10 "Welle 10 (2016)" 11 "Welle 11 (2017)" 12 "Welle 12 (2018)" 13 "Welle 13 (2019)" 14 "Welle 14 (2020)" 15 "Welle 15 (2021)" 16 "Welle 16 (2022)" 17 "Welle 17 (2023)" 18 "Welle 18 (2024)" 19 "Welle 19 (2025)"
Besonderheiten	-

Tabelle 10: Interviewender Personeninterview

Variablenlabel	Interviewender Personeninterview
Variablenname	pintnum
Herkunft	Künstlich erzeugte unveränderliche Interviewendennummer
Detailbeschreibung	Interviewendennummer, die angibt, welcher Interviewende das Personeninterview geführt hat, in dessen Anschluss die Interviewendennachbefragung stattfand.
Besonderheiten	-

Tabelle 11: Stichprobenkennzeichen

Variablenlabel	Stichprobenkennzeichen
Variablenname	sample
Herkunft	Kennzeichen, woraus die unterschiedlichen Stichproben gezogen wurden
Ausprägungen	1 „SGB-II-Stichprobe“ 2 „Microm-Stichprobe“ 3 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 2“ 4 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 3“ 5 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 4“ 6 „Bestandsauffrischung EWO Welle 5“ 7 „Bestandsauffrischung (SGB II) Welle 5“ 8 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 5“ 9 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 6“ 10 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 7“ 11 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 8“ 12 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 9“ 13 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 10“ 14 „Zugangsstichprobe (SGB II) (syrische/irakische HH) Welle 10“ 15 „Bestandsauffrischung EWO Welle 11“ 16 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 11“ 17 „Zugangsstichprobe (SGB II) (syrische/irakische HH) Welle 11“ 18 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 12“ 19 „Zugangsstichprobe (SGB II) (syrische/irakische HH) Welle 12“ 20 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 13“ 21 „Zugangsstichprobe (SGB II) (syrische/irakische HH) Welle 13“ 22 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 14“ 23 „Zugangsstichprobe (SGB II) (syrische/irakische HH) Welle 14“ 24 „Bestandsauffrischung (SGB II) (syrische/irakische HH) Welle 14“ 25 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 15“ 26 „Zugangsstichprobe (SGB II) (syrische/irakische HH) Welle 15“ 27 „Bestandsauffrischung (SGB II) (syrische/irakische HH) Welle 15“

Tabelle 11: Stichprobenkennzeichen (Fortsetzung)

	28 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 16“ 29 „Zugangsstichprobe (SGB II) (syrische/irakische HH) Welle 16“ 30 „Bestandsauffrischung EWO Welle 17“ 31 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 17“ 32 „Zugangsstichprobe (SGB II) (syrische/irakische HH) Welle 17“ 33 „Zugangsstichprobe (SGB II) (ukrainische HH) Welle 17“ 34 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 18“ 35 „Zugangsstichprobe (SGB II) (syrische/irakische HH) Welle 18“ 36 „Zugangsstichprobe (SGB II) (ukrainische HH) Welle 18“ 37 „Bestandsauffrischung EWO Welle 17/2 “ 38 „Zugangsstichprobe (SGB II) Welle 19 “ 39 „Zugangsstichprobe (SGB II) (syrische/irakische HH) Welle 19 “ 40 „Zugangsstichprobe (SGB II) (ukrainische HH) Welle 19 “ 41 „Bestandsauffrischung (SGB II) Welle 19 “ 42 „Bestandsauffrischung (SGB II) (syrische/irakische HH) Welle 19 “ 43 „Bestandsauffrischung (SGB II) (ukrainische HH) Welle 19 “
Besonderheiten	-

Tabelle 12: Interesse an Interview

Variablenlabel	Wie interessant fand der/die Befragte das Interview?
Variablenname	PI0100
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	1 „Gar nicht interessant“ ... 5 „Sehr interessant“
Besonderheiten	-

Tabelle 13: Verständnis der Fragen

Variablenlabel	Wie gut hat der/die Befragte die Fragen insgesamt verstanden?
Variablenname	PI0200
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	1 „Gar nicht verstanden“ ... 5 „Sehr gut verstanden“
Besonderheiten	-

Tabelle 14: Erinnerungsvermögen

Variablenlabel	Wie schwer ist es der/dem Befragten gefallen, einzelne Ereignisse zu erinnern?
Variablenname	PI0300
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	1 „Sehr schwer“ ... 5 „Überhaupt nicht schwer“
Besonderheiten	-

Tabelle 15: Datierung von Ereignissen

Variablenlabel	Wie schwer ist es der/dem Befragten gefallen, einzelne Ereignisse zu datieren?
Variablenname	PI0400
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	1 „Sehr schwer“ ... 5 „Überhaupt nicht schwer“
Besonderheiten	-

Tabelle 16: Schwierigkeit bei Beantwortung der Fragen

Variablenlabel	Gab es bei bestimmten Fragen Schwierigkeiten bei der Beantwortung?
Variablenname	PI0500
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	1 „Ja“ 2 „Nein“
Besonderheiten	-

Tabelle 17: Zuverlässigkeit bei Antworten

Variablenlabel	Wie zuverlässig schienen Ihnen die Antworten insgesamt?
Variablenname	PI0600
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	1 „Gar nicht zuverlässig“ ... 5 „Sehr zuverlässig“
Besonderheiten	-

Tabelle 18: Störung während des Interviews

Variablenlabel	Gab es Störungen während des Interviewablaufs?
Variablenname	PI0700
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	1 „Ja“ 2 „Nein“
Besonderheiten	Ab Welle 9 nicht mehr erhoben.

Tabelle 19: Außeneinfluss auf Antwortverhalten

Variablenlabel	Haben weitere anwesende Personen auf das Antwortverhalten Einfluss genommen?
Variablenname	PI0800
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	1 „Ja“ 2 „Nein“
Besonderheiten	Frage wurde ab Welle 12 nur noch bei CATI-Interviews gestellt.

Tabelle 20: Übersetzungshilfe

Variablenlabel	Haben weitere Personen als Übersetzende geholfen?
Variablenname	PI0900
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	1 „Immer“ 2 „Manchmal“ 3 „Nie“
Besonderheiten	Frage wurde bis einschließlich Welle 16 nur bei CAPI-Interviews mit Haushalten aus dem syrischen/irakischen Sample gestellt. Ab Welle 17 wurde die Frage bei CAPI-Interviews gestellt, wenn die Muttersprache des/r Befragten nicht deutsch ist.

Tabelle 21: Art der Übersetzungshilfe (Familienmitglied)

Variablenlabel	Welche Personen haben als Übersetzende geholfen?: Familienmitglied
Variablenname	PI1000a
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	0 „Nicht genannt“ 1 „Genannt“
Besonderheiten	Frage wurde bis einschließlich Welle 16 nur bei CAPI-Interviews mit Haushalten aus dem syrischen/irakischen Sample gestellt. Ab Welle 17 wurde die Frage bei CAPI-Interviews gestellt, wenn die Muttersprache des/r Befragten nicht deutsch ist.

Tabelle 22: Art der Übersetzungshilfe (Offizielle Person)

Variablenlabel	Welche Personen haben als Übersetzende geholfen?: Offizielle Person
Variablenname	PI1000b
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	0 „Nicht genannt“ 1 „Genannt“
Besonderheiten	Frage wurde bis einschließlich Welle 16 nur bei CAPI-Interviews mit Haushalten aus dem syrischen/irakischen Sample gestellt. Ab Welle 17 wurde die Frage bei CAPI-Interviews gestellt, wenn die Muttersprache des/r Befragten nicht deutsch ist.

Tabelle 23: Art der Übersetzungshilfe (Andere Bekannte)

Variablenlabel	Welche Personen haben als Übersetzende geholfen?: Andere Bekannte
Variablenname	PI1000c
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	0 „Nicht genannt“ 1 „Genannt“
Besonderheiten	Frage wurde bis einschließlich Welle 16 nur bei CAPI-Interviews mit Haushalten aus dem syrischen/irakischen Sample gestellt. Ab Welle 17 wurde die Frage bei CAPI-Interviews gestellt, wenn die Muttersprache des/r Befragten nicht deutsch ist.

Tabelle 24: Art der Übersetzungshilfe (Weiß nicht)

Variablenlabel	Welche Personen haben als Übersetzende geholfen?: Weiß nicht
Variablenname	PI1000d
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	0 „Nicht genannt“ 1 „Genannt“
Besonderheiten	Frage wurde bis einschließlich Welle 16 nur bei CAPI-Interviews mit Haushalten aus dem syrischen/irakischen Sample gestellt. Ab Welle 17 wurde die Frage bei CAPI-Interviews gestellt, wenn die Muttersprache des/r Befragten nicht deutsch ist.

Tabelle 25: Ort des Interviews

Variablenlabel	Wo fand das Interview statt?
Variablenname	PI1100
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	1 „Wohnung der Zielperson bzw. private Räumlichkeiten“ 2 „Öffentliche Räumlichkeiten innerhalb eines Wohnheims“ 3 „Öffentliche Räumlichkeiten außerhalb (Café etc.)“ 4 „Sonstiges “
Besonderheiten	Frage wurde bis einschließlich Welle 16 nur bei CAPI-Intervies mit Haushalten aus dem syrischen/irakischen Sample gestellt. Ab Welle 17 wurde die Frage bei allen CAPI-Interviews gestellt.

Tabelle 26: Eigenständiges Lesen am Bildschirm

Variablenlabel	Hat der/die Befragte am Bildschirm die arabischen Texte selbst gelesen?
Variablenname	PI1200
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	1 „Immer“ 2 „Manchmal“ 3 „Nie“
Besonderheiten	Frage wurde bis einschließlich Welle 16 nur bei CAPI-Interviews mit Haushalten aus dem syrischen/irakischen Sample gestellt. Ab Welle 17 wurde die Frage bei CAPI-Interviews mit Haushalten aus dem syrischen/irakischen und dem ukrainischen Sample gestellt.

Tabelle 27: Sprache des Interviews

Variablenlabel	Welche Sprache wurde während des Interviews hauptsächlich gesprochen?
Variablenname	PI1300
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	30 „Arabisch“ 92 „Deutsch“ 380 „Syrisch“ 999 „Andere Sprache“
Besonderheiten	Frage wurde bis einschließlich Welle 16 nur bei Haushalten aus dem syrischen/irakischen Sample gestellt. Ab Welle 17 wurden die Ausprägungen ausgeweitet und die Frage in der Variablen PI1301 weitergeführt.

Tabelle 28: Sprache des Interviews

Variablenlabel	Welche Sprache wurde während des Interviews hauptsächlich gesprochen?
Variablenname	PI1301
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	30 „Arabisch“ 92 „Deutsch“ 334 „Russisch“ 380 „Syrisch“ 418 „Ukrainisch“ 999 „Andere Sprache“
Besonderheiten	Frage wurde bis einschließlich Welle 16 nur bei Haushalten aus dem syrischen/irakischen Sample gestellt (PI1300). Ab Welle 17 wurde die Frage gestellt, wenn die Muttersprache des/r Befragten nicht deutsch ist und die Ausprägungen um „Russisch“ und „Ukrainisch“ ergänzt.

Tabelle 29: Verständigung in deutscher Sprache

Variablenlabel	Konnten Sie sich mit der Zielperson in deutscher Sprache verständigen?
Variablenname	PI1400
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	1 „Sehr gut“ 2 „Teilweise“ 3 „Schlecht bzw. gar nicht“ 7 „Es wurde kein Versuch unternommen auf Deutsch zu sprechen“
Besonderheiten	Frage wurde bis einschließlich Welle 16 nur bei Haushalten aus dem syrischen/irakischen Sample gestellt. Ab Welle 17 wurde die Frage gestellt, wenn die Muttersprache des/r Befragten nicht deutsch ist.

Tabelle 30: Verständnisprobleme

Variablenlabel	Gab es bei bestimmten Begriffen Verständnisprobleme?
Variablenname	PI1500
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	1 „Ja“ 2 „Nein“
Besonderheiten	Frage wurde nur bei Haushalten aus dem syrischen/irakischen Sample gestellt. Ab Welle 17 nicht mehr erhoben.

Tabelle 31: Anwesenheit weiterer Personen

Variablenlabel	Waren während der Durchführung des Interviews weitere Personen im Raum anwesend?
Variablenname	PI1600
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	1 „Ja, durchgängig“ 2 „Ja, zeitweise“ 3 „Nein“
Besonderheiten	Frage wurde ab Welle 12 und nur bei CAPI-Interviews gestellt.

Tabelle 32: Anwesenheit weiterer Personen ((Ehe-)Partner/in)

Variablenlabel	Welche Personen waren anwesend?: Der/die (Ehe-)Partner/in der befragten Person
Variablenname	PI1700a
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	0 „Nicht genannt“ 1 „Genannt“
Besonderheiten	Frage wurde ab Welle 12 und nur bei CAPI-Interviews gestellt.

Tabelle 33: Anwesenheit weiterer Personen (Vater oder Mutter)

Variablenlabel	Welche Personen waren anwesend?: Vater oder Mutter der befragten Person
Variablenname	PI1700b
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	0 „Nicht genannt“ 1 „Genannt“
Besonderheiten	Frage wurde ab Welle 12 und nur bei CAPI-Interviews gestellt.

Tabelle 34: Anwesenheit weiterer Personen (Kind(er))

Variablenlabel	Welche Personen waren anwesend?: Kind(er) der befragten Person
Variablenname	PI1700c
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	0 „Nicht genannt“ 1 „Genannt“
Besonderheiten	Frage wurde ab Welle 12 und nur bei CAPI-Interviews gestellt.

Tabelle 35: Anwesenheit weiterer Personen (Andere Person(en))

Variablenlabel	Welche Personen waren anwesend?: Andere Person(en)
Variablenname	PI1700d
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	0 „Nicht genannt“ 1 „Genannt“
Besonderheiten	Frage wurde ab Welle 12 und nur bei CAPI-Interviews gestellt.

Tabelle 36: Anwesenheit weiterer Personen (Weiß nicht)

Variablenlabel	Welche Personen waren anwesend?: Weiß nicht
Variablenname	PI1700e
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	0 „Nicht genannt“ 1 „Genannt“
Besonderheiten	Frage wurde ab Welle 12 und nur bei CAPI-Interviews gestellt.

Tabelle 37: Belastung durch Interviewlänge

Variablenlabel	Wie schätzen Sie die Belastung der Befragungsperson durch die Länge des Interviews ein?
Variablenname	PI1800
Herkunft	Interviewendennachbefragung
Ausprägungen	1 „Überhaupt nicht belastend“ ... 5 „Sehr belastend“ 8 „Das kann ich nicht einschätzen“
Besonderheiten	Frage wurde ab Welle 19 gestellt.

8 Datenzugang

Die PASS-Interviewendennachbefragung muss nicht zusätzlich beantragt werden, sondern ist ein weiterer Datensatz, der im Rahmen des PASS-SUF für die Wellen 4 bis 19 über das FDZ zur Verfügung gestellt wird. Der Datensatz zur PASS-Interviewendennachbefragung beinhaltet analog zum PASS-SUF sowohl deutsche als auch englische Labels. Eine Verknüpfung der Befragungsdaten von PASS und den Daten aus der PASS-Interviewendennachbefragung erfolgt über die „Unveränderliche Personennummer“ (pnr) sowie den „Indikator Befragungswelle“ (welle).

9 Literaturverzeichnis

Anker, F., Berg, M., Cramer, R., Dickmann, C., Gerber, V., Gilberg, R., Jesske, B., Kleudgen, M., Beste, J., Dummert, S., Frodermann, C., Malich, S., Prospero, V., Schwarz, S., Wenzig, C., Trappmann, M, Bähr, S., Collischon, M., Gundert, S., Mackeben, J., Müller, M., Stegmaier, J. & Wunder, A. (2026). Codebuch und Dokumentation des Panel Arbeitsmarkt und soziale Sicherung (PASS) Datenreport Welle 19. *FDZ-Datenreport 10/2026*. Nürnberg.

Bethmann, A. (Hrsg.); Fuchs, B. (Hrsg.); Wurdack, A. (Hrsg.) (2013): User Guide „Panel Study Labour Market and Social Security“ (PASS) * Wave 6. *FDZ-Datenreport, 07/2013*, Nürnberg.

Jesske, B., Schulz, S.; Torregroza, S. (2026). Methodenbericht Panel Arbeitsmarkt und Soziale Sicherung PASS. 19. Erhebungswelle – 2025 (Haupterhebung), *FDZ Methodenreport 03/2026*. Nürnberg.

Impressum

FDZ-Datenreport 12|2026 DE

Veröffentlichungsdatum
18. November 2026

Herausgeber
Forschungsdatenzentrum
der Bundesagentur für Arbeit
am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Nutzungsrechte
Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:
Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)
https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de

Bezugsmöglichkeit dieses Dokuments
https://doku.iab.de/fdz/reporte/2026/DR_12-26.pdf

Dokumentation Version
PASS-SUF0625_DE_v1_dok1, DOI: 10.5164/IAB.FDZD.2612.de.v1

Dataset Version
PASS-SUF0625, v1, DOI: 10.5164/IAB.PASS-SUF0625.de.en.v1

Bezugsmöglichkeit aller Veröffentlichungen der Reihe „FDZ-Datenreport“
https://fdz.iab.de/forschung/publikationen/fdz-datenreporte/

Website
https://fdz.iab.de

Rückfragen zum Inhalt
Sandra Dummert
Telefon 0911 179-7005
E-Mail sandra.dummert@iab.de